Gegründet 1734.

Ant. Wasserburger

k. k. Hof- und bürgl. Steinmetzmeister,

Bauwerkstätte und Monumente-Hauptlager:

WIEN,

IX. Bezirk, Liechtensteinstraße 10,

nächst dem Franz-Josefs-Bahnhofe,

beehrt sich, zur Kenntniss zu bringen, dass er ausser dem Hauptlager noch

zwei Filialen, u. z. in

WIEN	STOCKERAU
nächst der Westbahnlinie,	bei
beim Haupteingange	**Ph. Mick,**
zum	Lagerplatz
Schmelzer-Friedhofe,	**b. Friedhof-Eingange,**

errichtet und auf das reichhaltigste mit monumentalen Gegenständen aus Mauthausener Granit, Carrara-, schlesischem und österreichischem Marmor und aus bestem Sandstein sortirt hat.

Im Hauptlager, sowie in den Filialen werden alle weiteren in dieses Fach einschlagenden Aufträge, als:

Gruftbelegungen aus Granit und Marmor, polirt oder unpolirt, Gitter aus Schmied- und Gußeisen, nach geschmackvollen Modellen, Wappen aus Carrara-Marmor oder Guß, letztere echt vergoldet, passende Embleme nach vorräthigen Modellen u. s. w., zur promptesten Ausführung übernommen und besorgt das Etablissement außer der gänzlichen Adjustirung des Monumentes auch die sorgfältigste Verpackung und Versendung nach sämmtlichen Provinzen, Aufstellung und Herstellung des Grundmauerwerks an Ort und Stelle, um die P. T. Besteller jeder dießfälligen Mühe und Sorge zu überheben.

Den P. T. Auftraggebern in den Provinzen diene zur Nachricht, daß auf Verlangen Zeichnungen und genaue Detail-Ueberschläge eingesendet werden.

S. Jägermayer's

k. k. Hof-Leinwäsch- und Wirkwaarenhandlung

zur **„weissen Katze“**, am Graben 17, **Wien.**

GESUNDHEITS-CRÊPP.

Leibchen, Hosen, Unterleibsbinden und Hemden in Seide, Halbseide, Wolle à fil d'ecosse, für Herren, Frauen und Kinder aus Gesundheits-Crêpp.

Nach dem Ausspruche hervorragender Aerzte aller Länder ist das Tragen obiger Bekleidungs-Objecte, welche aus „Gesundheits-Crêpp“ verfertigt sind, dem Körper besonders zuträglich. Sie gewähren den größten Schutz vor Erkrankungen. Namentlich wird die jähe Abkühlung des Schweißes, welche bekanntlich das Fieber erzeugt, verhindert, indem durch die eigenartige Porosität und Kräuselung des Crêpp die Transpiration am ganzen Körper gleichmäßig unterhalten und eine gesundheitszuträgliche Temperatur überall erzeugt wird.

Besonders empfiehlt sich das Tragen der Leibchen aus Gesundheits-Crêpp bei Respirationsstörungen jeder Art, bei Nervenaffection, bei **rheumatischen und Gichtleiden**, wie überhaupt, wo ein Schutz des Körpers vor Schädlichkeiten des Einflusses zu kalter und zu warmer Luft nöthig ist, was durch **keine andere Bekleidung aus gewirkten Stoffen** erzielt werden kann. Es ist zugleich das Tragen der Leibchen, Hemden und Binden so angenehm, daß, wer es nur einmal versucht, es nie wieder fahren läßt.

Preis der Leibchen von 5 fl. 20 kr. bis 11 fl. 70 kr., je nachdem sie von Seide, Halbseide oder Wolle sind. Die übrigen Kleidungsobjecte zu den billigsten Fabrikspreisen. Die Gebrauchs-Anweisung, sowie die Anweisung, wie diese Bekleidungsobjecte gereinigt werden, wird jedem Stücke beigegeben.

Bestellungen aus der Provinz nur gegen Post-Nachnahme. Bei Bestellungen wird blos um Einsendung des Maßes des Brustumfanges gebeten.

☞ Außerdem ist in **S. JÄGERMAYER'S k. k. Hof-Leinwäsch- und Wirkwaaren-Handlung zur „weißen Katze“, Graben Nr. 17, in Wien,** die feinste Herren-, Damen und Kinderwäsche und Strumpfwaaren, sowie ganze Hochzeitsausstattungen zu beziehen, und machen wir hier noch auf unseren **Flanell de Santé** aufmerksam.

Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft.

Direction: I. Friedrichstrasse 6.

Stationen:

Innere Stadt:

Anglobank, Strauchgasse 1, Bauernmarkt 13. **Bodencreditanstalt,** Herrengasse 8. **Centrale,** Operngasse 7. **Creditanstalt** am Hof, Fleischmarkt, Hotel österr. Hof. **Franz Josef-Quai**, Gonzagagasse 12. **Graben,** Jungferngasse 1. **Herrengasse,** Landhaus. **Kärnthnerring,** Grand Hotel. **Neue Freie Presse,** Fichtegasse 11. **Parkring** 4, Parlament, Abgeordnetenhaus. **Renngasse** 5. **Pr. Wechslerbank,** Seilergasse 6.

In den Vorstädten:

Alserstraße, allgemeines Krankenhaus. **Alsergrund,** Berggasse 11. **Asperngasse,** Hotel d'l Europe. **Favoritenstraße,** Wiedner-Spital. **Gumpendorf,** Stumpergasse 8. **Landstraße,** Dampfschiffgebäude. **Landstraße,** Salmgasse 13. **Leopoldstadt,** Hotel Lamm. **Lerchenfelderstraße** 40. **Mariahilf,** Nelkengasse 5. **Presse,** Gärtnergasse 6. **Rudolfsspital. Schüttel,** Franzensbrückenstraße 17. **St. Marx,** Mauthners Bräuhaus. **Wieden,** Hauptstraße 57. **Währingerstraße,** Siegl's Maschinen-Fabrik.

In den Vororten und außerhalb Wien:

Altmannsdorf-Hetzendorf, Postamt. **Berndorf,** Krupps Metallwaaren-Fabrik. **Brunn,** Postamt. **Pöbling,** Hauptstraße 27. **Dornbach,** Hauptstraße 53. **Fahrafeld,** Schloß des Grafen Wimpfen. **Floridsdorf,** Brünnerstraße 27. **Fünfhaus,** Arnsteingasse 26. **Gainfahren** bei Vöslau 227. **Guntramsdorf,** Mayer'sches Fabriksgebäude. **Hietzing,** Altgasse 17. **Hinterbrühl,** Postamt. **Hernals,** Ottakringer Hauptstraße 50. **Hütteldorf,** Postamt. **Kaisermühlen,** Dampfschiffs Landungsplatz. **Kaltenleutgeben,** Dr. Winternitz Heilanstalt. **Klosterneuburg,** Postamt. **Korneuburg,** Postamt. **Leobersdorf,** Hauptstraße 97. **Liesing** 15. **Mauer,** Hauptstraße 41. **Meidling,** Schönbrunnerstraße 104. **Mödling,** Körnermarktplatz 7. **Nußdorf,** Dampfschiff-Gebäude. **Ober-Waltersdorf,** Spinnfabrik. **Perchtoldsdorf,** Wienerstraße Bad Neu-Vöslau. **Pottenstein,** Postamt. **Rothneusiedl,** Maschin-Ziegelei. **St. Veit,** Postamt. **Simmering,** Postamt. **Südbahnhof. Tattendorf,** Spinnfabrik. **Traiskirchen,** Postamt. **Truman,** Brunngasse 21. **Tulln,** Breitenmarkt 109. **Währing,** Herrengasse 42. **Weikersdorf** bei Baden, Gasthof zum goldenen Löwen. **Westbahnhof.**

Gebühren:

A) Für Telegramme, welche zwischen Local-Telegraphenstationen gewechselt werden:

Von irgend einer Privat-Telegraphenstation nach irgend einer andern Privat-Telegraphenstation für 1—20 Worte 25 kr. Diese Gebühr erhöht sich um die Hälfte für je 10 Worte mehr.

B) Für Telegramme, welche in Local-Telegraphenstationen zur Aufgabe gelangen und dem Staats-Telegraphen zur Weiterbeförderung zugeführt werden:

a) Von einer Privat-Telegraphenstation in Wien und den Vorstädten Wiens nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenstation des In- und Auslandes (nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphengebühr für den Weg von Wien bis zur Adreßstation) für 1—20 Worte 15 kr. und für jede weiteren 10 Worte die Hälfte mehr.

b) Von einer Privat-Telegraphenstation außerhalb Wien, nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenstation des In- und Auslandes (nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphengebühr für den Weg von Wien bis zur Adreßstation) für 1—20 Worte 25 kr. und für jede weiteren 10 Worte, die Hälfte mehr.

Kreuzerbruchtheile fallen weg.

Dornbach. Gainfahren und **Perchtoldsdorf** für die Dauer der Winterzeit geschlossen.

Die kais. königl. privilegirte

Versicherungs-Gesellschaft

OESTERR. PHÖNIX IN WIEN,

mit einem Gewährleistungsfonde von

Fünf Millionen Gulden österr. Währung

übernimmt nachstehende Versicherungen:

a) gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brau- und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Tristen verursacht werden;

b) gegen Schäden, welche durch Dampf- und Gasexplosionen herbeigeführt werden;

c) gegen Schäden in Folge zufälligen Bruches der Spiegelgläser in Magazinen, Niederlagen, Caffeehäusern, Sälen und sonstigen Localitäten;

d) gegen Schäden, welche Transportgüter und Transportmittel auf der hohen See, zu Lande und auf Flüssen ausgesetzt sind; Seeversicherungen, sowohl per Dampfer als per Segelschiff von und nach allen Richtungen;

e) gegen Schäden, welche Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können; und endlich

f) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinder-Ausstattungen, zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten und vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Beispiel zur einfachen Lebensversicherung:

Die zu entrichtende Prämie zur Versicherung eines nach dem wann immer erfolgenden Ableben auszuzahlenden Capitales von ö. W. fl. 5000 beträgt im Beitrittsalter von

	30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren	45 Jahren
nur	ö. W. fl. 26.50	ö. W. fl. 31.—	ö. W. fl. 36.50	ö. W. fl. 44.50
	vierteljährig, ohne Antheil am Gewinn, und			
nur	ö. W. fl. 30.60	ö. W. fl. 36.—	ö. W. fl. 42.50	ö. W. fl. 52.—
	mit Antheilnahme am ganzen Reingewinn.			

Die vorkommenden Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlaßt.

Der Verwaltungsrath:

Der Präsident: **Hugo** Altgraf zu **Salm-Reifferscheid.**

Der Vice-Präsident: **Josef** Ritter von **Mallmann.**

Die Verwaltungsräthe:
Karl Gundacker Freiherr von **Suttner, Johann** Freiherr von **Herring, Ferd. Hüffel, Franz Klein** Edler von **Wiesenberg, Johann** Freiherr von **Liebig, Otto Seebe, Friedr. Julius Schüler.**

Der Director:
Christian Heim.

Statuten und Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft mit größter Bereitwilligkeit ertheilt im

Bureau: Stadt, Riemergasse Nr. 2, im 1. Stock,

sowie auch bei allen General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft.

Allgemeine Elementar-Versicherungs-Bank

IN WIEN

versichert gegen **Feuer, Blitz, Explosion** und gegen **Schäden an Feldfrüchten** durch **Hagelschlag.**

Prasidium:

Constantin Graf Wickenburg, Theodor Freiherr v. Raule, Johann C. Hothen.

General-Director:

Reach.

Bureau: **I., Wallfischgasse Nr. 10, 1. Stock.**

Die

Seilerwaaren-, Schlauch- u. Maschinen-Gurten-Fabrik

des

A. Vogel,

Wien, Leopoldstadt, Obere Augartenstrasse Nr. 32,

Schläuche

Wassereimer

Seile

empfiehlt ihr bestassortirtes Lager von Bindgarn, zwei- und dreifädigem grauem und weißem Spagat, schwarzem Sattler-Spagat, Nähgarn, wie alle farbigen Spagate für Apotheker und Parfumeure, Reb-Peitschen-, Fischer-, Zimmermanns-, Schußblei, mit Kupferdraht eingesponnen, Plombirschnüren, weißen, grauen und grünen Jalousienschnüren, ordinären und feingezwirnten Wäsch-, **Maschinen-** und **Triebwerk-Leinen**, Packstricken, Nähspagat für Spinnereien und Papierfabriken, **Seile für Schiffe, Aufzüge** und **Bergbaue**, sowohl **getheert** als **ungetheert**, Pferde-Anbindstränge, **mechanisch gewebte Gurten** für **Müller** und **Maschinenbauer**, welche die Lederriemen vollkommen ersetzen und um **60 bis 70 pCt. billiger** zu stehen kommen; Gurten für Tapezirer und Sattler; **wasserdichte Hanf-** und **Harnschläuche** für Spritzen und Brauereien; **Feuerlösch-** und Tränkeimer, erstere mit Oelfirniß 3mal gut gestrichen; Gummi-, Fischbein- und Triester Peitschenstöcke, sowie sämmtlicher in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigst festgesetzten Preisen.

PATRIA,

gegenseitige Lebens-Versicherungs-Bank in Wien.

Bureau: **Kärntnerring Nr. 2,**

(concessionirt vom k. k. Staatsministerium im Jahre 1866),

schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen billige Prämien, insbesondere

Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,
Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.

Der von der Bank erzielte Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern zu gute. Prospecte und Tarife werden in **Wien** bei der Direction und in den **Provinzen** bei den Repräsentanten der Bank unentgeltlich verabreicht, und jede Auskunft ertheilt.

Zuverlässige und gewandte Agenten werden angestellt.

Kais. kön. privilegirte

Allgemeine Assekuranz.

(Assicurazioni generali.)

Gegründet im Jahre 1831. — Sitz der Gesellschaft: Triest.

Repräsentirt in Wien durch das Bankhaus **Simon G. Sina.**

Bureau:

Stadt, Lugeck Nr. 735 alt, 1 neu.

Gewährleistungsfond: 31 Mill. 700,000 Gulden öst. Währ.

Im Jahre 1870 wurden für 12.228 vorgefallene Schäden 4 Millionen 929.316 Gulden 20 Kreuzer bezahlt, wornach die Seitens der Gesellschaft bisher geleisteten Gesammt-Entschädigungen, inclusive des Jahres 1870, mehr als

81 Millionen 991.800 Gulden öst. Währ.

betragen.

Die k. k. priv. **allgemeine Assekuranz** umfaßt alle Zweige des Versicherungswesens. Sie hat die Lebensversicherung zuerst, nämlich im Jahre 1831, in Oesterreich eingeführt und war stets mit unausgesetzter Sorgfalt bemüht, hierin die möglichsten Vortheile zu gewähren, wobei sie nicht unterließ, die wichtigsten Erfahrungen, welche das Ausland und namentlich England, in dieser so wohlthätigen Institution gemacht hat, sich anzueignen, und den Bedürfnissen der Jetztzeit angepaßt, noch weiter zu cultiviren.

Die Gesellschaft versichert:

a) Capitalien und Renten, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, Capitalien und Renten, zahlbar an den Versicherten selbst oder eine von ihm bezeichnete Person.

Leibrenten, sogleich oder nach einem bestimmten Zeitraume beginnend, gegen Baarzahlung oder käufliche Ueberlassung von Häusern, liegenden Gütern, Haussätzen u. dgl., nebstdem geht sie noch jede gewünschte Combination von Lebensversicherungen ein.

b) Gegen Feuerschäden bei Gebäuden, beweglichen Gegenständen und Feldfrüchten.

c) Gegen Hagelschäden bei Bodenerzeugnissen.

d) Gegen Elementarschäden bei Transporten zur See, auf Flüssen und zu Lande.

☞ **Auskünfte jeder Art und Drucksorten werden bereitwilligst ertheilt im Bureau der Gesellschaft: Stadt, Lugeck Nr. 735 alt, Nr. 1 neu, oder von deren Agenten.**

M. LORENZ & SOHN IN WIEN.

NIEDERLAGE:

Hoher Markt, Ecke vom Lichtensteg 5, und Bauernmarkt 18,

„ZUM MOHREN"

empfehlen unter Zusicherung billigst. Preise ihr reich sortirtes Lager von drei- u. vierfachem **Königs-Strickzwirn,** vierfachem **Wirthschaftszwirn,** echtem **engl**ischen **Flachs-, Maschin-, Näh- und Strickzwirn,** allen Sorten weissen und gefärbten, zwei- und dreifachen **Nähzwirn** von bester Qualität, **Numburger** und **franz. Spinal,** allen Gattungen besonders guter, echt englischer und schottischer **Strick-, Stick-, Schling-** und **Nähwolle,** dann vierdrähtiger **Maco-Strickwolle,** von aussergewöhnlicher Festigkeit des Fadens; **Nähseide, Eisengarn,** türkisch-rother **Märkwolle** und **Leinenzwirn** auf **Karten** gewunden; **Leinen-** und **Baumwollzwirn,** auf **Holzspulen** gewunden und in **Strähnen** für **Näh-Maschinen; Schuhgarn, Holznägel, Stiefelstrupfen, Schnürriemen, Wollbörteln, Wollschnüre, Lampendochte, Futterwolle, Watta;** aller Sorten **Mousselin-, Perkail-, Wallis-** und **Köpperbänder,** gestreifter **Schürzen-** und **Patschenbänder,** zugerichteter und unzugerichteter **Leinenbänder,** dann **Fischbein, Rohr, Crinoline-Federn, Nadeln, Haftel, Knöpfe;** aller Gattungen **Hemdknöpfe,** darunter die wegen ihrer Dauerhaftigkeit allgemein beliebten von englischem **Maschinenzwirn** mit sehr starken Ringeln, welche sich nicht biegen.

Daselbst befindet sich auch ein grosses Lager von *Crinolinen* und *Rosshaarröcken, Handschuhen,* gewirkten und gestrickten *Strümpfen, Organtin, Futter-Leinwand* und vielen andern derlei Artikeln.

K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU".

Verwaltungsrath.

Präsident:

W. Freiherr von **Henikstein**, Commandeur und Ritter etc.

Vicepräsident:

Leop. Ritter v. **Wertheimstein**, Director der Kais. Ferd.-Nordbahn, k. bair. Consul, Ritter etc.

Verwaltungsräthe:

Gustav **Figdor**, vom Hause J. Figdor & Söhne. — Jul. Ritter v. **Goldschmidt**, vom Hause S. M. von Rothschild, kön. preuss. Vice-Consul, Ritter etc. — Franz Ritter von **Hopfen**, Präsident des Abgeordnetenhauses, Director der Boden-Creditanstalt, Ritter etc. — Dr. Ludwig **Lichtenstern**, Hof- und Gerichts-Advocat etc, Ritter etc. — Friedrich **Knoblauch**, Ritter etc. Verwaltungsrath, und Theodor **Lange**, Generaldirector der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Friedrich **Koch**, Generaldirector der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Generaldirector: **Carl Colditz.**

Stellvertreter des Generaldirectors: **H. Oertel**, Director.

Gesellschafts-Vermögen am 1. Jänner 1871:

					Oest. Währ. fl.	kr
1. Grundcapital 5000 Actien à fl. 200. — Volleinzahlung					1000000	—
2. Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge der Feuer-Versicherung						
	fl. 627578·30 abz. Rückvers.	fl. 196208·80	fl. 431369·50			
der Transport-Versicherung	fl. 32314·56 „ „	fl. 19403·20	fl. 12911·36			
„ Lebens-Versicherung	fl. 1064768·77 „ „	fl. 79376·51	fl. 985392·26		1429673	12
3. Reserve für unerledigte Feuerschäden abz. Rückersatz			fl. 134774·—			
„ „ „ Transportschäden „			fl. 26491·—			
„ „ „ 2 Sterbefall-Zahlungen „			fl. 3000·—		164265	—
4. Gewinn-Reservefond					38020	—
					2631958	12
5. Gewinn-Uebertrag aus 1869			fl. 1559·90			
6. Gewinn aus 1870			fl. 88388·82		89948	72
			Summa...		2721906	84

Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Feuerversicherungs-Prämien:

Auf fl. 635829504, — Versicherungs-Summe mehrjähriger Versicherung mit jährl. Prämien-Zahlung fl. 1406573·43.

Nachweis über Anlegung des Gesellschafts-Vermögens.

1. Werthpapiere:	Nomw.:	Cours v. 31. Dec. 1870:	Bilanzw.:	
5% Ung. Grundentlastungs-Obligationen ohne Clsl.	fl. 106050	77·—	fl. 77770·—	
5% „ „ „ mit „	„ 95970	76·—	„ 69464·—	
5% Wiener Communal-Anlehen	„ 150000	87·—	„ 130500·—	
5% Staats-Domänen-Pfandbriefe	„ 60000	121·75	„ 60875·—	
5% Pfandbriefe der Oesterreichischen Nationalbank	„ 100000	93·—	„ 93000·—	
5% „ „ „ Boden-Creditanstalt	„ 105000	87·25	„ 91612·50	
5½% „ „ „ Ungarischen „	„ 132700	88·75	„ 117771·25	
5% „ Böhmischen Hypothekenbank	„ 50000	88·75	„ 44375·—	
5% Prioritäten „ K. Ferd. Nordb. in C.-M.	„ 77175	90·50	„ 66517·50	
5% „ „ „ „ „ O.-W.	„ 30000	86·50	„ 25950·—	
5% Prior. K. Elis.-Wstb. (1862 Em.)	„ 159900	92·—	„ 147108·—	
5% „ Kais. Franz Josef-Bahn	„ 20000	94·—	„ 18800·—	
3% „ Staatsbahn (1867er Em.)	Fr. 216500	131·50	„ 56939·50	
3% „ Südbahn	„ 100000	114·—	„ 22800·—	
5% „ „	fl. 100000	89·30	„ 89300·—	
5% „ Böhm. Nordbahn	„ 56100	92·—	„ 51612·—	
5% „ Oest. Nordwestbahn	„ 60000	93·65	„ 56190·—	
5% „ Prager Eisen-Ind.-Ges.	„ 10200	101·50	„ 10353·—	
Zwei Stück Credit-Lose	„ 200	161·75	„ 323·50	
4% Bairische Prämien-Anleihe	Rth. 29900	106¼ u. 81½	fl. 57101·23	
5% Italienische Rente	Lir. 180000	53·⅞ u. 81½	„ 47595·09	
Laufende Zinsen hierauf			„ 26282·73	
Verloste, aber erst 1871 zahlbare Effecten			„ 3030·—	1365270 30
2. Lombard-Darlehen gegen börsenmässige Werthpapiere				110875 34
3. Guthaben bei Bankhäusern				97245 19
4. Wechsel im Portefeuille				7386 03
5. Cassastand				9957 52
6. Realitäten der Gesellschaft				525365 28
7. Vorschüsse auf Lebensversicherungen				92794 38
8. Vorausbezahlte Lebensversicherungs-Provisionen				54400 30
9. Werth des Inventariums, Agentur-Materials, der Drucksorten, Karten, Pläne, Bibliothek u. vorräthigen Versich.-Schilder				47891 59
10. Ausstände bei General- u. Haupt-Agentschaften, Versicherungs-Gesellschaften und anderen Debitoren			fl. 522974·24	
ab Creditoren			fl. 208261·95	314712 29
11. Guthaben bei d. Ersten Oesterr. Versich.-Gesellsch. in Liquid. hier				96008 62
Summa Oe. W. fl.				2721906 84

WIEN, den 1. Januar 1871.

K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU".

Dr. Ludwig Lichtenstern, Verwaltungsrath. *Colditz*, Generaldirector.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien usbestritten den ersten Rang; wie den viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**: ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutkongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**; endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigen Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art 2c. 2c.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln** und **Rachitis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen** Leiden, sowie chronische **Hautausschläge**.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

☞ **Alle im Handel vorkommenden in- und ausländischen Specialitäten können von der gefertigten Firma echt und zu den Originalpreisen bezogen werden. Aufträge darauf werden täglich mit der Post nach allen Theilen der Monarchie effectuirt.**

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte, Tuchlauben Wien.

Wallishausser'sche Buchhandlung

(Josef Klemm)

in Wien, am hohen Markte.

Wir empfehlen unser Geschäft der geneigten Beachtung des P. T. Publicums. Wir halten ausser unseren eigenen Verlagsartikeln stets ein completes Lager von allen neueren Producten der Literatur. **Billige** Preise, **pünktliche** Ablieferung der pränumerirten Zeitschriften und Bücherhefte, richtige und schnelle Erledigung brieflicher Aufträge werden zugesichert.

Wir kaufen für unser Antiquariat ganze Bibliotheken und einzelne werthvolle **alte Drucke** zu guten Preisen.

Wallishausser'sche Buchhandlung (Josef Klemm)

IN WIEN.

C. SCHEMBER

Brückenwagen-Fabrik

WIEN

III. Untere Weissgärberstrasse 8 und 10.

P. T.

Durch zwanzig Jahre mit der ausschließlichen Erzeugung von

Decimal- und Centimal-Brückenwagen

beschäftigt, habe ich meinem Fabrikate ein derartiges Renommée zu verschaffen gewußt, daß ich stets mit der Ausführung derjenigen Aufträge beschäftiget war, mit welchen ich von Seite sämmtlicher österreich. Eisenbahnen, Dampfschiff-Gesellschaften, großen industriellen Etablissements, Gewerkschaften 2c. 2c. beehrt werde.

Der Aufschwung jedoch, den die österreichische Industrie seit einigen Jahren genommen, ging auch an meinem Geschäfte nicht spurlos vorüber, da sich die Aufträge, mit welchen ich von allen Seiten beehrt wurde, derart häuften, daß ich an die Vergrößerung meines Etablissements denken mußte.

Nachdem nun meine seitherigen Fabriks-Localitäten eine genügende Ausdehnung nicht zuließen, so brachte ich einen größeren Grundcomplex käuflich an mich, auf welchem ich eine neue Fabrik erbaute und derart mit neuen Hilfsmaschinen einrichtete, daß ich nunmehr in der angenehmen Lage bin, allen Anforderungen auf das Vollkommenste zu entsprechen.

Ich erlaube mir demnach, Ihnen zur geneigten Kenntnißnahme mitzutheilen, daß sich meine Fabrik vom 8. Februar 1870

III. Untere Weißgärberstraße Nr. 8 und 10

befindet und bitte demnach Ihre werthen Briefe auch dahin zu adressiren.

Ich werde nicht unterlassen, meine Erzeugnisse wie bisher in jener anerkannten Solidität und Dauerhaftigkeit fortzuliefern, welche mir bisher das Vertrauen meiner P. T. Abnehmer erwarben.

Haben Sie die Gewogenheit, mich bei Bedarf mit Ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren und genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung, mit welcher ich zeichne

ergebenster

C. Schember,

Brückenwagen-Fabrikant.

V. Mayer's Söhne,

Juweliere,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikslager

gegründet im Jahre 1810.

Wien, Stephansplatz

neben Gerold's Buchhandlung.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Blasbälge und Feldschmieden

sind in großer Auswahl stets zu haben in der

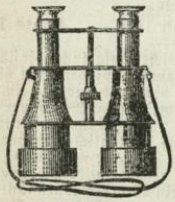
k. k. Hof-

Blasbalg- & Armee-Feldschmiedenfabrik

des

Josef Schaller,

Wien, Leopoldstadt, rothe Sterngasse Nr. 15.



Die Fabrik von Stettinger & Comp.

Wien,

Stadt, Kärntnerstraße 6, Wieden, Margarethenstraße 2,

Optiker, Mechaniker und k. k. beeideter Schätzmeister,

empfiehlt ihre bereits mit drei **Preis-Medaillen ausgezeichneten, renommirten, feinst geschliffenen grauen Brillen und Nasenzwicker, vorzüglichen Fernröhre** mit zwanzigfacher Vergrößerung von fl. 5 bis fl. 30; ferner **ausgezeichnete Operngucker** mit 6, 8, 12 und 18 Gläsern, wegen ihrer Schärfe und enormen Vergrößerung besonders für das neue Opernhaus geeignet, im Preise zu fl. 5, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 40 fl.; ausgezeichnete **Brillen, Nasenzwicker** und **Lorgnetten** zu fl. 1 bis 3 fl.; ferner **Lupen, Compasse,** alle Sorten **Thermometer, Barometer** und

Echte Schweizer Reisszeuge

zu staunend billigen Fabrikspreisen. Provinz-Aufträge werden gegen Postnachnahme bestens effectuirt.

J. PSERHOFER,

Apotheker und Privilegiums-Inhaber,

Wien, Singerstraße Nr. 15, zum „goldenen Reichsapfel",

empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel. — Anstatt weitläufiger Anpreisungen lassen wir nur einige Anerkennungsschreiben unserer P. T. Kunden unten folgen.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Post-Station ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate auf's schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte auf's bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen franco Geldsendung oder Nachnahme. Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohren-Essenz), wurde schon in tausenden Fällen gegen Ohrenleiden aller Art, wie Ohrensausen, Stechen, unregelmäßige oder gänzlich mangelnde Absonderung des Ohrenschmalzes, Schwerhörigkeit 2c. mit den gelungendsten Erfolgen angewendet, und kann Jedermann bestens empfohlen werden. 1 Flacon 1 fl. ö. W., mit Post 1 fl. 10 kr.

Euer Wohlgeboren! Senden Sie mir gefälligst noch zwei Fläschchen von Ihrem **sehr wohlthuenden** und hoffentlich Hilfe bringenden Akustikon gegen Nachnahme.
Salzburg, 1. Mai 1867. **Gf. Beroldingen,** k. k. Hauptm.

Herrn J. Pserhofer, Apotheker und Privilegiumsinhaber, Wien. Die von Ihnen bezogenen 2 Fläschchen Akustikon haben mir so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ich Ihnen noch besonderen Dank für dieses probate Mittel sage, und Sie ersuche, mir gefälligst umgehend noch ein Flacon zu senden, wofür ich 1 fl 10 kr. anfüge.

Ich litt an einer der Taubheit nahen Schwerhörigkeit, gegen welche die verschiedensten ärztlich verordneten Mittel wirkungslos blieben, während 2 Flacons Ihres Akustikon mir bin en 4 Wochen mein Gehör wieder verschafften und ein unausstehliches, ununterbrochenes Ohrensausen so weit behoben, daß ich dieses durch den Gebrauch noch eines Flacons ganz zu vertreiben hoffe. — Es freut mich, daß Ihr Mittel so allgemeine Verbreitung findet. Achtungsvollst
Gablonz a. N., den 5. Mai 1867. **Franz Carlsohn.**

Euer Wohlgeboren! Ich kann nicht umhin, Ihnen zu berichten, daß Ihre Ohrenessenz (Akustikon) Erstaunenswerthes bewirkte. Es litt ein Mädchen meiner Classe, welches 13 Jahre zählt, an einer der Taubheit nahen Schwerhörigkeit; die Eltern desselben sagten mir, sie habe nie gut gehört. Zwei Jahre hindurch wurde das Mädchen von Aerzte unter Anwendung verschiedener Instrumente und Mittel vergebens behandelt, die Krankheit widerstand allen ärztlichen Anstrengungen. — Nach dem Gebrauche von 2 Flacons Ihrer unübertrefflichen Ohrenessenz hört das Mädchen meine Vorträge und ich bin nicht mehr gezwungen, demselben in meiner nächsten Nähe einen Sitz anzuweisen. Die Essenz in Verbindung mit Wasserdampf beförderte einen bisher nie bemerkten Stöpsel vertrockneten Ohrenschmalzes aus dem einen Ohre. Möge diese Ihre Wunder-Essenz jedem derartigen Unglücklichen wärmstens anempfohlen sein. Ich spreche Ihnen den wärmsten Dank der überglücklichen Eltern dieses Kindes aus, und bitte mir für einen jungen Burschen noch 2 Flacons Ihrer Essenz gegen beiliegende 2 fl. 10 kr. zu übersenden. Hochachtungsvoll **Leopold Koecer,**
Schullehrer in Neppendorf bei Hermannstadt.

Alpenkräuterliqueur von **W. Ottmar Bernhard** in München, von den ersten medic. Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh 2c. empfohlen und tausendfältig bewährt. 1 Flacon 70 kr., mit Post 80 kr.

Geehrtester Herr! Ihr Alpenkräuter-Liqueur ist ein Wundermittel; schon nach einigen Tagen fühlte ich bedeutende Erleichterung, und wenn es so fort geht, so hoffe ich mit Gottes Hilfe durch dieses einfache Mittel mein hartnäckiges Magenübel zu heilen. Indem ich in freudiger Stimmung dies anzeige, bitte ich gleichzeitig ergebenst, mir wieder 6 Flaschen sofort mit Nachnahme überschicken zu wollen, aber gütigst sofort, weil ich von meinem Vorrathe einem Kameraden die Hälfte abgetreten habe.
Szekely Udvarhely (Siebenb.) 31. October 1869.
Hochachtungsvoll **Johann Medich,** k. k. Rittmeister.

Anatherin-Mundwasser, k. k. pr., echt, v. J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservirungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr. mit Post 1 fl. 50 kr.

Augenessenz von Dr. **Rommershausen,** zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft; in Original-Flacon à 3 fl.

Benedictiner-Pflaster von Hauber, 1 Tiegel 50 kr.

Geehrter Herr Pserhofer! Ich bitte wieder um 3 Rollen Pillen und 4 Tiegeln von dem **ausgezeichneten Heilpflaster.** Derjenige Doctor, der dieses erfunden, soll wirklich von Gott gesegnet sein. Unter diesem Pflaster wurden die Schmerzen nach drei Stunden gestillt, und die alte Wunde heilt zusehends.
Kula, am 1. Mai 1871. **Stefan Stockinger.**

Blutreinigungs-Pillen, vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen den letzteren Namen mit vollstem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. Eine Schachtel mit 15 Pillen 21 kr. 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Euer Wohlgeboren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir 2 Rollen der **ausgezeichneten** Blutreinigungspillen, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen nicht genug Dank sagen kann, da sie mich von **Lähmung, Verhärtung** und Hämorrhoidalleiden ohne anderweitige Kur vollständig befreiten. Achtungsvoll
Karbitz 29. Juli 1871. **Josef Margraf.**

Ich und meine Gattin haben nicht genug dankbarer Worte, die Belobungen über Ihre Blutreinigungs-Pillen auszusprechen, wir werden auch der vollsten Wahrheit getreu bestrebt sein, Ihre **Wunderpillen** allen Leidenden auf's Wärmste zu empfehlen. Ersuche wieder um 5 Rollen à 6 Schachteln. Hochachtungsvoll
Gnigl bei Salzburg, 31. Juli 1871. **Alois Letz.**

Ich werde von so vielen Menschen aufgesucht, die sich selbst überzeugen wollen, da sie es vom Hörensagen nicht glauben wollen, daß ich wieder gesund bin, und mich als ein lebendiges Wunder betrachten, denn meine Krankheit dauerte über 10 Jahre; ich hab durch einen 2 Klafter hohen Sturz das Brustbein gebrochen, mußte mich fast täglich erbrechen, u. z. Blut mit Wasser, es war keine Hilfe für mich, und jetzt ist, Gott und Ihnen sei tausendmal gedankt, alles wieder gut und ich werde vom Publicum wie ein Wunder angestaunt 2c. 2c.
Kaltenlautsch, 22. Juni 1869. **Johann Besele.**

Edler Herr! Diese Pillen verdienen wirklich den Namen Universal-Pillen, denn wie Ihnen bekannt, litt ich seit dem Jahre 1840 an einer Fußwunde, welche seit Gebrauch dieser Pillen so klein wurde, daß ich nun mit Sicherheit hoffe, sie werde ganz vernarben. Auch für Ihre **vortreffliche Ohrenessenz** kann ich nicht genug danken, da nun auch mein linkes Ohr, welches beinahe ganz taub war, bedeutend besser ist. Mit Gottes Hilfe und Ihren Arzneien, die ich nur Wundermittel nennen kann, hoffe ich das Beste. (Folgt Bestellung.) Ihr ewig dankbarer
Belgrad, 9. Februar 1871. **Franz Schwarzbauer.**

Ich ersuche mir wieder ein Packet von Ihren so **vortrefflich** wirkenden, von mir selbst als wahrhaftes **Universal-Arkanum** erprobten Universalpillen zu senden.
Ergebenst **Josef Weiner,** Arzt.
Dornau, 13. Jänner 1871.

Euer Wohlgeboren! Ich muß es offen bekennen, daß Ihre Blutreinigungs-Pillen eine vortreffliche Wirkung haben. (Folgt Auftrag.) **Franz Dirnbeck,** Kaplan.
Rechnitz, 3. April 1871.

Euer Wohlgeboren! Ihre Blutreinigungs-Pillen haben mir ganz **ausserordentlich** gut gethan, und da ich zur unentgeltlichen Vertheilung an arme Kranke noch welche benöthige ꝛc. (Folgt Bestellung.) Achtungsvoll
Seitenstetten, 8. Dezember 1870. **Baronin Paumgarten.**

Ich danke Euer Wohlgeboren vielmals, daß mich Ihre Pillen von meinen Rücken- und Kopfschmerzen in so kurzer Zeit ganz hergestellt haben ꝛc.
Kerschbaum, 5. Dezember 1871. **Johann Wagner.**

Eine Unzahl solcher Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen ꝛc. 1 Büchse 50 kr.

Fiakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten ꝛc. 1 Schachtel 35 kr.

Fiebertropfen, 1 Flacon 60 kr.

Ferner ersuche ich auch 20 Flaschen Fiebertropfen, die sich in unserer fieberreichen Gegend vorzüglich bewähren.
J. Vidovich in Bakovar.

Frostbalsam von **J. Pserhofer,** seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden ꝛc. 1 Tiegel 40 kr., mit Post 50 kr.

Euer Wohlgeboren! Nachdem ich schon alle erdenklichen Mittel für Frostbeulen vergeblich versucht habe, las ich vor einigen Wochen eine Anempfehlung Ihres **Frostbalsams,** ließ mir selben kommen, und bin sowohl ich als meine Tochter nach **14tägigem** Gebrauche desselben von langjährigen, sehr schmerzenden Frostbeulen so **vollkommen befreit,** daß ich es für meine Pflicht halte, Ihnen für dieses ausgezeichnete, wohl einzig dastehende Mittel gegen derlei Uebel, hiemit meinen ergebensten Dank auszusprechen. Gleichzeitig ersuche ich, mir gegen Postnachnahme noch zwei Tiegel (à 40 kr.) davon zu senden, und zeichne mich mit besonderer Hochachtung als Euer Wohlgeboren ergebener
V. Graf Fries, Oberstlieutenant.
Freiwaldau, den 26. November 1866.

Euer Wohlgeboren! Von mehreren Seiten wurde mir Ihre angekündigte **Ohren-Essenz** als ein sehr wohlthätig gegen Schwerhörigkeit wirkendes Mittel empfohlen, ich bin um so geneigter, dasselbe an mir selbst zu erproben, als der ebenfalls von Ihnen stammende **Frostbalsam** bei meiner Frau **entschieden vortrefflich** gewirkt hat. Ersuche daher um zwei Fläschchen zu 1 fl. 10 kr. sammt Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme.
Baron v. Strengen, k. k. Oberstlieutenant.
Baden bei Wien, am 27. Juni 1867.

Euer Wohlgeboren! Bitte ergebenst um 2 Flaschen Akustikon-Ohrenessenz zu 1 fl. 10 kr. sammt Gebrauchs-Anweisung gegen Nachnahme, da der von Ihnen stammende, von mir gebrauchte **Frostbalsam entschieden ausgezeichnet** gewirkt hat. **Josef Peiker,** Pfarrer.
Schwarzwasser, 2. Dezember 1867.

Katarrhpulver von Dr. **Pogacnik,** vorzügliches Präservativmittel bei beginnender Lungensucht ꝛc. 1 Schachtel 60 kr.

Herrn J. Pserhofer in Wien. In Folge starker Erkühlung und seither andauernden Hustens ersuche ich Sie, mir wieder 1 Schachtel Dr. Pogacnik's Katarrhpulver zu senden, denn selbes leistete mir vorzügliche Dienste, da ich im Frühjahre von einem heftigen Husten binnen 48 Stunden ganz befreit wurde. **Oskar Graf v. Geldern,**
k. k. Lieut. im 10. Huß.-Rgt. in Neuhäusel.

Kropfbalsam, verläßliches Mittel gegen Bläh-hals. 1 Flacon 40 kr.

Lebens-Essenz (Prager-Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art, ein vorzügliches Hausmittel, 1 Flacon 20 kr.

Hochgeehrtester Herr! Es gereicht mir zum Vergnügen, die gerühmten Eigenschaften Ihrer vortrefflichen Lebens-Essenz aus eigener Erfahrung mit vollster Ueberzeugung bestätigen zu können. Daß Ihr Destilat ein unvergleichliches Mittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung ist, davon habe ich selbst die wohlthuendste Ueberzeugung, und es erfüllt uns mit aufrichtiger Freude, daß es Ihnen vollständig gelungen, eine solche Tinktur zu bereiten. Ersuche wieder um 15 Fläschchen dieses vorzüglichen Hausmittels.
Hochachtungsvoll **Johann Reiter.**
Reichenau, 19. März 1871.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, vorzüglichster Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzenzelteln von **D. Schneeberger** in Preßburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh ꝛc. 1 Schachtel 38 kr.

Neuroxilin vom Apotheker **Herbabny,** aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzen-Extrakt gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl., stärkere Sorte 1 fl. 20 kr.

Euer Wohlgeboren! Ich bitte mir wieder 4 Flacons stärkerer Sorte **Neuroxilin** zu senden, und gebe Ihnen mit Dank bekannt, daß ich durch dieses Mittel meine Gesundheit vollständig erlangt habe.
Adam Bischoff in Rekas im Banat.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr.

Euer Wohlgeboren! Wollen gütigst von Ihrem **ausgezeichnet guten** Fußpulver wieder 2 Schachteln uns zuschicken. Achtungsvoll **Kloster der Schulschwestern**
Lippa, 1. Juli 1871. **d. N. D.** in Lippa.

Syrop Pagliano, in Orig.-Flac. 1 Schachtel 1 fl. 50 kr.

Tannochinin-Pomade, k. k. ausschl. pr., von **J. Pserhofer,** seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten und Laien anerkannt, 1 eleg. ausgestatt. große Dose 2 fl., per Post 2 fl. 10 kr.

Euer Wohlgeboren! Ich bitte mir umgehend noch sechs Tiegeln Ihrer wirklich in jeder Beziehung **höchst ausgezeichneten** Tannochinin-Pomade zu senden, die ich als das beste mir bisher bekannt gewordene Haar-Cosmeticum nicht genug empfehlen kann. Achtungsvoll
Friedrich Perstazzy, k. k. Consul.
Tultscha in der Türkei, 18. Juni 1871.

Universal-Pflaster von Professor Steudel, 1 Tiegel 50 kr.

Geehrter Herr Apotheker! Ich bitte mir noch 3 Tiegeln **Heilpflaster** zu senden, welches mich in 14 Tagen hergestellt hat, wofür ich Ihnen herzlich danke. Nach einem Stich im Knie konnte ich nicht mehr auftreten, bei jedem Schritt gab es mir einen Stich, und nachdem mich die Doctoren dreiviertel Jahr lang nicht heilen konnten, hat mir ihr Pflaster in sehr kurzer Zeit geholfen. Ihr dankbarer
Gewitsch, 6. November 1870. **Wenzel Kubicek.**

Waschwasser von **J. Pserhofer,** gegen Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser ꝛc. von anerkannt ausgezeichneter Wirkung. 1 Flacon 1 fl.

Zahnkitt, k. k. ausschl. priv., von **W. v. Würth,** seit vielen Jahren als das beste Mittel zum **Selbstplombiren** hohler Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver, nach Vorschrift des Prof. **Heider.** 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver, Tinkturen, Latwerge ꝛc. in allen Gattungen.

Josef Weiss, Apotheker „zum Mohren", Stadt, Tuchlauben Nr. 444 alt, 27 neu,

empfiehlt dem geehrten Publicum bestens folgende Artikel:
(Postversendungen werden nur gegen Beischluß der Emballage-Gebühr von 45 kr. versendet).

Odontine (Zahnpasta) in Porzellan-Tiegeln zu 83 kr. Bei 1 Dutzend 20 Procent Nachlaß. — Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch die Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahnweinstein schmerzlos und auf eine unschädliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und das Bluten und Lockerwerden zu verhindern.

Elixir balsamique (Zahn- und Mundbalsam); tausendfältig erprobt als das vortrefflichste Mittel zur Reinigung des Mundes, Erfrischung des Athems, um die Zähne und das Zahnfleisch gesund und rein zu erhalten, insbesondere nach dem Genusse der Speisen anwendbar. Preis eines Flacons 70 kr. Bei 1 Dutzend 20 Procent Nachlaß.

Algontine. Augenblicklich schmerzstillendes Zahnwehwasser. Das einzige bisher bewährte Mittel gegen die Pein des Zahnschmerzes; dasselbe wirkt augenblicklich und enthält keine geistigen, scharfen und sauren Substanzen, und kann daher auch bei Kindern angewendet werden. In Flaschen zu 35 und 70 kr. Bei 1 Dutzend 20 Procent Nachlaß.

Bruchpflaster. Vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Krüfi, praktischer Brucharzt zu Basel. In Blechbüchsen sammt Beschreibung. Preis 4 fl.

Cachou Aromatisé zur Beseitigung des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Speisen, nach dem Genusse geistiger Getränke, als: Wein, Bier u. s. w.; unentbehrlich bei dem Besuche feiner Gesellschaften, der Theater, Bälle, der Salons u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit unschädlichen Pflanzenbestandtheilen, und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne, sowie gegen Zahnschmerzen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche kaut man eine Pille, wodurch der üble Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 70 kr.

Echtes Dorsch-Leberthran-Oel. Als vorzüglichstes Heilmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten, anerkannt von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmacke. Die Bouteillen zu 1 und 2 fl. Bei Abnahme von einem Dutzend Flaschen 25 Proc. Nachlaß.

Eau antéphélique. Dieses aus reinen Pflanzentheilen bereitete Wasser, ist ein seit Jahren erprobtes und bewährtes Mittel zur Erfrischung, Verschönerung und Stärkung der Haut und zur gänzlichen Vertilgung aller Arten von Effloreszenzen, als: Sommersprossen, Finnen, Mitessern, Kupferflecke. Preis eines Flacons 1 fl. 1 Dutzend 9 fl.

Franzbranntwein. Die Flasche zu 1 fl. 50 kr. und 80 kr.

Frostbeulen-Balsam, in Tiegeln zu 50 kr. ö. W., welcher selbst bei veraltetem Frostschaden möglichst schnell den Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre als ein empfehlenswerthes Mittel die allgemeine Zufriedenheit erworben.

Max Florian Schmidt's, Med. Dr. u. Prof., schmerzstillende, stärkende antiscorbutische Zahntinktur. Diese Tinctur, nach dem Original-Recepte bereitet, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerz, als auch als stärkendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Vortheile allgemein angewendet; die Tinktur hat zwei große Vorzüge: sie ist sehr wirksam und macht durch den äußerst billigen Preis alle anderen Zahnwehtropfen überflüssig. Echt zu haben in Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung à 40 kr. Bei 1 Dtzd. 25 Procent Nachlaß.

Universal-Speisepulver des Dr. Gölis. Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wird es bei täglichem (zweimaligem) und lange fortgesetztem Gebrauche zum Heilmittel für viele, selbst sehr hartnäckige Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidal-Leiden aller Art, Skropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, alle chronischen Hautausschläge, Krebs, periodischen Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimungen; es ist das einzige radicale Mittel in der eingewurzelten chronischen Gicht und in der Tuberkulose. Bei Mineralwasserkuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste. Preis einer gr. Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 84 kr.

Pastilles digestives de Bilin (Biliner Verdauungszeltel). Die Biliner Pastillen, aus dem berühmten Biliner Sauerbrunnen erzeugt, enthalten alle löslichen Bestandtheile dieses Mineralwassers. Sie sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder mit geistigen Getränken, bei saurem Aufstoßen, saurem Harngries und chronischen Magenkatarrhen, ferner beim Gebrauch der Mineralwässer, bei Atonie des Magens und Darmkanales, bei Hypochondrie und Hysterie. Am wirksamsten sind die Biliner Pastillen im kindlichen Organismus bei der Skrophulose und bei der Unterleibs-Skrophulose, demnächst bei der Respirations-Skrophulose und der Rhachitis, und lassen sich Kindern in der wohlschmeckenden Form auf eine leichte Weise beibringen. Eine nähere Gebrauchsanweisung liegt jeder versiegelten Schachtel bei. Preis einer Schachtel 70 kr.

Seehofer's ung. Mund- und Magen-Balsam. Dieser Balsam ist seit mehr als 40 Jahren sowohl durch seine ausgezeichneten Wirkungen, als auch durch den so billig gestellten Preis allgemein beliebt. 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 kr. ö. W., per Dutzd. um 25 Procent billiger.

Dr. Callond's Wurm-Tabletten. Diese Zeltchen sind als ein unfehlbares Wurmmittel bestens zu empfehlen; selbe schmecken sehr angenehm und können auch Kindern spielend beigebracht werden. Preis 40 kr.; in Schachteln sammt Gebrauchs-Anweisung, per Dutzend Schachteln 20 Procent billiger.

K. k. priv. Tannochinin-Pomade von J. Pferhofer. Das sicherste und beste Haarwuchsmittel, nach deren acht- bis zehntägigem Gebrauche das Ausfallen der Haare sicher und dauernd beseitigt, der Nachwuchs befördert, das Haar in seiner natürlichen Farbe weich und glänzend erhalten und die Schuppenbildung verhindert wird. Dieselbe wird von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und liegen zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Jedermanns Einsicht auf beim Privilegiumsinhaber. Preis einer für 3 Monate ausreichenden Dose 2 fl. ö. W.

Französisches, flüssiges Haarfärbemittel, um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Anpreisung bedarf. Ein Apparat dazu, das ist: 2 Bürsten und 2 Schalen, 50 kr. Ein Flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl. ö. W.

Barthaar-Stangenfärbemittel, welches alle die vorzüglichen Eigenschaften der obigen Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuchs der Haare für längere Zeit zu decken, bis derselbe durch die Einwirkung der Pomade genügend gefärbt ist. Diese Stangenpomade kann zugleich als eine ausgezeichnete und unübertreffliche Bartwichse gebraucht werden. Preis 60 kr.

Pâte pectorale. (Goldene Medaille 1845) (Silberne Medaille 1843.) Vom Apotheker George in Frankreich. — Brusttabletten gegen Grippe, Katarrh, Husten und Heiserkeit. Preis einer Schachtel 70 kr. Bei Abnahme von 1 Dutzend Schachteln 25 Procent Nachlaß.

Anodyne Neklace Childrens Teeth. Englische Zahnperlen für Kinder zum Umhängen, wodurch selbe die Zähne leichter und schmerzloser erhalten. Preis 2 fl. ö. W., per Dutzd. 25 Procent billiger.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft. 1 Flac. sammt genauer Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.

Augsburger Lebensessenz von Dr. Kiesow, bestens zu empfehlen bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, schlechter Verdauung, Hämorrhoidalleiden. Ein Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung 50 kr. u. 1 fl., per Dutzend in Original-Kistchen um 25 Proc. billiger.

Universal-Pflaster von Dr. Buron in Paris. Dasselbe ist mit Diplom der Facultäten in London und Paris belegt, höheren Orts geprüft und der öffentliche Verkauf genehmigt. Dieses Pflaster hilft besonders für Hühneraugen (Leichdornen), Frostbeulen (Gefröre), jede mögliche Art Wunden, Verletzungen, Biß, Stich oder Schnitt, Skropheln, Eiterungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagelflüsse. Der Topf (Tiegel) kostet 30 kr.

Die mit Dekret des k. k. Ministeriums des Innern ddo. Wien, 11. August 1869, Zahl 11.421/959, a. h. concessionirte

EUROPA

Actien - Gesellschaft für Versicherungen,

Wien, Herrengasse Nr. 5.

Ausgestattet mit einem

Grundcapitale von zwei Millionen Gulden

in 10.000 begebenen Actien à 200 fl.,

übernimmt Versicherungen:

a) gegen Schäden durch Feuer, Blitz, Explosion mit oder ohne gleichzeitigem Feuerausbruch an Wohnhäusern, Oekonomiegebäuden, Fabriken, Maschinen, Werkzeugen, Geräthschaften, Niederlagen, Erntevorräthen, Fahrnissen, Möbeln, Wäsche, Kleidern und sonstiger Hauseinrichtung 2c.;

b) gegen die Gefahren des Transportes von Gütern zu Lande, auf den Flüssen und auf der hohen See, per Dampfer und Segelschiff, in allen Richtungen;

c) gegen Schäden durch Hagelschlag an jeder Gattung Bodenproducte;

d) gegen Bruch von Spiegelgläsern in Magazinsauslagen, Caffeehäusern, Sälen 2c.;

e) auf das Leben des Menschen in allen bekannten Combinationen, als: zur Versorgung der Angehörigen, eigenen Sicherstellung für das Alter, zu Ausstattungen von Kindern, Leibrenten, Witwenpensionen 2c.

Die Gesellschaft versichert zu billigen festen Prämien und den liberalsten Bedingungen, indem sie durch zeitgemäße Neuerungen und Zugeständnisse den öffentlichen Bedürfnissen entgegenkommt.

Antragsformulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft, werden im Hauptbureau in **Wien, Herrengasse Nr. 5,** und bei allen auswärtigen Repräsentanzen bereitwilligst ertheilt.

Die Verwaltung der Gesellschaft bildet:

a) Der Verwaltungsrath:

Präsident:
Egon Prinz von Thurn und Taxis.

Vice-Präsident:
Gustav Ritter von Epstein,
Chef des Bankhauses L. Epstein, Director der k. k. priv. Nationalbank, Börsenrath, Grossherzogl. Oldenburgischer Consul, Ritter des Ordens der eisernen Krone etc. etc.

F. Baron Andrian-Werburg,
Verwaltungsrath der k. k. privil. Vereinsbank etc.

Wilhelm Frankl,
k. Rath, Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Rath der n. ö. Handels- und Gewerbekammer, Ritter des Franz Josef-Ordens, Bes. d. gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone etc.

St. Schey Freih. v. Koromla
(Bankhaus Fr. Schey)

Victor Ritter v. Boschan
(Bankhaus Jos. Boschan's Söhne).

Max Gerson,
Fabriksbesitzer, Associé d. Crosshandlungsh. Gerson & Lippmann, Ritter des Franz Josef-Ordens.

Otto Graf von Stockau,
Grossgrundbesitzer.

Carl Diedek,
Fabriksbesitzer.

Albert Mayer,
Fabriksbesitzer, Chef des Grosshandlungshauses V. Mayer und Söhne.

Emil Suess,
Chef der k. k. priv. Leder-Fabrik A. H. Suess' Söhne.

Louis Baron von Diller,
Rentier.

b) Revisions-Comité:

Gustav Ritt. v. Dürfeld. — Herm. Ritt. v. Goldschmidt. — Sigmund Reizes, Dr. Eduard Chornitzer. — Eduard Theiner, Ersatzmänner.

c) Direction:

Heinrich Zwernemann.

Oeffentlicher Dank!

Endesgefertigte fühlt sich verpflichtet, dem Herrn Doctor **Jakob Smolka** (Brust- Ohren- und Taubstummen-Arzt in **Wien, Stadt, Färbergasse Nr. 6**) für die vollkommene Heilung ihres Sohnes, 9 Jahre alt, und ihrer Nichte, 10 Jahre alt, welche Beide nicht nur ganz taub waren, sondern auch an einer großen Gedächtnißschwäche litten, so daß sie sich gar nichts merkten, ihren Dank auszusprechen. Die Gefertigte wendete sich sodann, da nirgends eine Hilfe zu finden war, und sogar den Kindern das Leben abgesprochen wurde, auf den Rath des Herrn Fr. Barker an den obgenannten Herrn Doctor, welcher die beiden Kinder vollkommen heilte.

A. Altmeier, geb. **Horwath-Zalabar,**
Währing, Döblingergasse Nr. 35.

Wichtig für Jung und Alt.

Blutreinigend.

Für corpulente, vollblütige, zum Schlagfluß hinneigende Personen.
Bei sitzender Lebensweise etc.

A. H. Bôldt's

(American-Pills)

Gesundheits-Pillen.

Zu jeder Jahreszeit
vorzügliche Wirkung
auf **Blut** und **Körper**
durch sanfte
Ausscheidung und Entfernung aller Schärfen, Schleime etc.

1 Schachtel (70 Pillen, nur aus Pflanzen bereitet, 7. Jahr ärztlich als die Besten und Billigsten empfohlen, leicht und bequem zu nehmen) 1 fl. 50 kr. ö. W. Gegen Indigestionen, Appetitlosigkeit, Kopfweh, schweren Stuhl, genügt ½ Schachtel.

Echt bei Apoth. **Kozdera,** „zum rothen Krebs" am hohen Markt Nr. 12 in Wien. Apoth. Jos. v. **Török,** Königsstr. 7 und Apoth. F. **Formagy** in Pest. Apoth. Sigm. **Rucker** in Lemberg. Apoth. F. **Eder** in Brünn. Apoth. J. **Fürst** in Prag. Apoth. Anton **Rucker** in Linz. Apoth. **Klement,** „zur heil. Anna" in **Innsbruck.** Apoth. J. **Stenzl** in **Kufstein.** Jos. **Piderlunger,** Laubengasse 215 in **Bozen.** J. W. **Neumüller,** Droguen-Handlg. zu **Regensburg** in **Baiern.** **Spaltehoiz & Bley,** Annenstraße in **Dresden,** sowie beim Privilegiumsbesitzer in **Genf** (Schweiz).

Blutreinigend.

Wichtig für Jung und Alt.

Dr. WEIGER'S

Nachfolger, gew. Assistent und Stellvertreter

Zahnarzt A. Hermann

Kärntnerstrasse Nr. 8.

Schmerzlose Zahnoperationen mit Aether

werden wie seit 22 Jahren ausgeführt und die Zahl von mehr als 100.000 Operirten gibt glänzendes Zeugniß für dieses eben so sichere als unschädliche Mittel.

Ordinationsstunden für Operationen

mit und ohne Narkose,

Plombirungen und zum Einsetzen künstlicher Zähne aus Gold, Platina, Vulkanit,

sind täglich von 9 bis 5 Uhr.

Allgemeine österr. Baugesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in **Wien, Stadt, Freiung Nr. 1** und ist unter der Firma: „Allgemeine österreichische Baugesellschaft" in das Handelsregister des Wiener k. k. Handelsgerichtes eingetragen. Gegründet am 20. März 1869.

Zweck der Unternehmung:

a) Die Aufführung von Bauten aller Art; b) die Uebernahme der Ausführung und Leitung von Staats- und Communalbauten; c) die nutzbringende Verwerthung der von der Gesellschaft für eigene Rechnung aufgeführten Bauten sowohl durch Veräußerung, Vermiethung oder Verpachtung, als auch im Wege der eigenen Regie, endlich d) die Unterstützung von Bauunternehmern zum Zwecke der leichteren Bauführung durch Uebernahme von Lieferungen für dieselben, Gewährung oder Vermittlung von Crediten oder auf andere Weise.

Dauer der Gesellschaft 50 Jahre.

Fond: 30 Millionen Gulden in 100.000 Stück Actien à 200 fl., welcher durch Ausgabe von Actien oder verzinslichen Obligationen erhöht werden kann. Bisherige geleistete Einzahlung 30 Procent.

Verwaltungsrath:

Johann Freiherr von **Mayr**, Präsident.

Dr. Julius **Newald**, I. Vice-Präsident. — Gustav Ritter von **Epstein**, II. Vice-Präsident.

Verwaltungsräthe:

Graf Julius **Szapary.** Gustav Ritter v. **Boschan.** Rudolf **Ditmar.** O. Bernhard **Friedmann**, adm. Director. Michael **Grünebaum.** Max **Lustig.** Heinrich Baron **Pereira-Arnstein.** Jul. **Prochaska.** Joh. **Rebel.** Carl **Tietz.** Ludwig Baron **Kudriaffsky.** Adolf **Ringer.**

Bau-Materialien.

Ferdinand Strohmayer

in Wien, Stadt, Landhausgasse Nr. 2.

Haupt-Niederlage von

Kufsteiner Portland-Cement,

sowie alleiniges Depot für Wien und die Umgegend des **Patent-Portland-Cement** und **Keene's Patent-Marmor-Cement** aus der alten, patentirten und größten Fabrik in England

J. B. White & Brothers und Robins & Comp. in London.

LAGER

von **echtem Kufsteiner hydraul. Kalk, Schottwiener Stuccatur-** und allen Gattungen feinster **Alabaster-Gyps, Kies-** und **Ziegelmehl, Wienerweiß** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in unverfälschter Qualität unter Garantie **zu den billigsten Preisen.**

Sehr billige Betten

sowie Ausstattungen von ordinärster bis zur feinsten Qualität, bestehend in ganzen Betten, als auch in einzelnen Bettartikeln, nämlich:

k. k. a. privilegirte elastische Eisenbetten,

Strohsäcke, Matratzen, elastische **Einsätze** für Holzbetten, **Tucheten, Polster** sammt **Bettwäsche, abgenähte Bettdecken** von allen Stoffen, **Flanelldecken, Kotzen** und **Laufteppiche** zu Fabrikspreisen.

Auch hält Unterzeichneter in seinem Fabrikslocale ein grosses Lager zu den billigsten Preisen von **Bettfedern, Flaumen** *und* **Dunen,** *desgleichen gesottene Rosshaare, sowohl im Gross- als Kleinverkauf.*

J. Pauly, Bettwaaren-Fabrikant,

Filiale: Wieden, Margarethenstraße Nr. 25.

Fabriks- und Verkaufs-Magazin: Josefstadt, Lerchenfelderstraße Nr. 36.

Niederlage: Stadt, Spiegelgasse Nr. 2, vis-à-vis dem Hôtel Matschakerhof.

Im Verlage der **G. J. Manz**'schen **Buchhandlung** in **Wien** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der praktische

Hausherr und Hausadministrator.

Unentbehrliches verlässliches

Hand- und Nachschlagebuch

und

sicherer Rathgeber in allen bei der Hausverwaltung vorkommenden Fällen

für

Hauseigenthümer, Administratoren und Hausinspectoren.

Nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen verfasst
und mit den nöthigen

Formularien, Tabellen, Preistarife über Bauarbeiten und Baumaterialien etc.

versehen von

Johann Nep. John,

Magistrats - Official und Häuser - Inspector.

18 Bogen gr. 8. Eleg. broch. Preis fl. 2.20. — Gut geb. fl. 2.50.

Die „N. Fr. Presse" vom 24. Mai 1871 spricht sich über dieses Buch folgendermassen aus:

(Für Hausherren und Solche, die es werden wollen.) „Der praktische Hausherr und Hausadministrator, von Joh. N. John, Magistrats-Official und Häuser-Inspector", betitelt sich ein im Verlage der G. J. Manz'schen Buchhandlung in Wien jüngst erschienenes Hand- und Nachschlagebuch für alle beim Kaufe, Verkaufe, Miethe, Vermiethung etc. von Immobilien möglichen Fälle, das sowohl **von Hauseigenthümern und Inspectoren, als auch von Miethparteien als ein vortrefflicher, längst entbehrter Führer begrüsst werden dürfte.** Das Buch ist auf Grundlage der neuesten Reichs-, Landes- und Communalgesetze vorzüglich für den Rayon der Stadt Wien verfasst, und sind den Gesetzes-Citaten jedesmal die Resultate einer reichen praktischen Erfahrung angefügt, **auch wird es auf Grund der dem Buche beigegebenen Formularien und Erläuterungen verschiedener bei Hausverwaltungen möglicher Streitfälle den Hausbesitzern wie den Miethparteien leicht, nicht nur alle Eingaben an die Behörden in geeigneter Form selbst zu verfassen, sondern sich vorkommendenfalls auch civilgerichtlich selbst zu vertreten.** Das Buch mag demnach seiner Reichhaltigkeit und vielseitigen Verwendbarkeit halber allen mit den bezogenen Angelegenheiten Betrauten warm empfohlen werden.

Specialität: Staats- und Rechtswissenschaft.

Journal-Pränumeration auf alle nichtpolitischen Blätter.

Die

G. J. MANZ'SCHE BUCHHANDLUNG

(Sortiments-Verlag)

WIEN,

Kohlmarkt 7, vis-à-vis dem Café Daum,

empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager

aus allen

Fächern der in- und ausländischen Literatur,

in deutscher und fremden Sprachen.

Haupt-Expedition des Bazar, der Modenwelt, Victoria etc.

Specialität: Staats- und Rechtswissenschaft.

CARL FROMME

BUCHDRUCKEREI

WIEN

II, Leopoldstadt, Glockengasse Nr. 2

empfiehlt sich zur

Uebernahme jeder Druckarbeit

in Schwarz, Farben, Gold, Silber etc.

Die Wechselstube

von

E. J. Heimann's Söhne in Wien,

3 Kärntnerring 3

empfiehlt sich zu dem

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Lose, Gold- und Silbermünzen,

besorgt

Incasso von Wechseln auf alle grösseren Städte Europas

und zahlt alle Coupons zur Verfallszeit **provisionsfrei** aus.

Die k. k. priv.

RIUNIONE ADRIATICA

DI SICURTÀ

gegründet im Jahre 1838 in Triest

General-Agentschaft in Wien

Stephansplatz, Domherrnhof Nr. 5

versichert

zu den billigsten Bedingnissen auf das Leben der Menschen, gegen Feuer-, Transport- und Hagelschaden.

Kaiserl. königl. concessionirtes

Universal-Speisenpulver des Dr. Gölis.

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglichem (zweimaligem) und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorhoidal-Leiden aller Art, Skrofeln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, allen chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimungen; es ist ein bewährtes diätetisches Mittel in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberkulose. Bei **Mineralwasserkuren** leistet es sowohl vor, als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste. — Preis einer großen Schachtel **1** fl. **26** kr., einer kleinen **84** kr. ö. W.

Zum Schutze gegen Fälschung mache ich aufmerksam, dass das **echte Universal-Speisenpulver** mit dem **Siegel Dr. Gölis** verschlossen, jede Schachtel mit der Schutzmarke versehen und von aussen mit der Firma bezeichnet ist:

K. k. concess. Universal-Speisenpulver des **Dr. Gölis** in **Wien.**

Zu haben in allen renommirten Apotheken Wiens und im

Central-Versendungs-Depot: Wien, Stefansplatz Nr. 6 (Zweiklhof).